

Zur hauseigenen Orgellandschaft zählen nach wie vor die bereits vorhandenen Instrumente:

die 1999 von Ives König aus Sarre-Union gebaute Orgel im französisch-klassischen Stil mit 26 Registern auf drei Manualen und Pedal, die von Eduard Hirschrodt für den Konzertsaal der alten Kirchenmusikschule an der Sedanstraße gebaute und mittlerweile von Armin Ziegltrum umgestaltete Orgel mit 13 Registern auf zwei Manualen und Pedal sowie das dem norddeutschen Barock verpflichtete zweimanualige Instrument der Gebrüder Reil aus Heerde in den Niederlanden.

10) Orgel im klassisch-französischen Stil, Ives König / Sarre-Union, 1999

Disposition: Ives König in Zusammenarbeit mit den Orgelprofessoren der Hochschule.

Das Instrument lehnt sich in seiner Grundkonzeption einer klassischen französischen Orgel an, wie sie dort im 17. Jahrhundert gebaut wurde. (Gut ausgebautes Hauptwerk auf 16'-Basis, ein relativ reichhaltiges Positiv auf 8'-Basis, ein nur mit wenigen Registern besetztes Solo- und Pedalwerk).

Die davon abweichenden Register (Oboe 8' statt Trompete 8', zusätzlich ein labiales 8'-Register und ein Prinzipal 4' im Solowerk, Posaune 16' statt eine Trompete 8' und Subbaß 16' im Pedal) sind als Zugeständnis an eine erweiterte Verwendungsfähigkeit zu verstehen, die an einem Ausbildungsinstitut nun einmal nötig ist. Die Stimmen des Solowerks stellen dabei eine gute Ergänzung zu den Pedalregistern dar, so daß man auf die Koppeln HW/P und Pos/P nicht angewiesen ist. Mensuren und Intonation sind selbstverständlich dem etwa 80 m² großen Raum angepaßt.



I - Hauptwerk C-g^{'''}

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Flöte	8'
Viol di Gamba	8'
Octava	4'
Spitzflöte	4'
Quinta	2 2/3'
* Octava	2'
* Mixtur 3f.	1 1/3'
* Trompet	8'

II - Positiv C-g^{'''}

Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
* Prinzipal	4'
Rohrflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Doublette	2'
Tertia	1 3/5'
* Cromorne	8'

III - Récit C-g^{'''}

Bordun	8'
Prinzipal	4'
Cornet	5f. ab g [°]
Hautbois	8'

Pedal - C-f'

Subbass	16'
Octavbass	8'
* Posaunenbass	16'

Tremulant im
Hauptwindkanal,
wirkt auf das
ganze Werk

Koppeln

III-II
III-I
II-I
III-P
II-P
I-P



Mechanische Appels auf I, II und Pedal als Tritte;
die in den Appels enthaltenen Register sind mit * bezeichnet.

Vollmechanische Spiel- und Registertraktur mit einarmigen Hebeln.

Freie Windversorgung mit drei Keilbälgen.

Ungleichschwebend temperierte Stimmung (nach Neidhardt „für ein Dorf“)

11) Orgel nach norddeutsch-barockem Vorbild Reil / Heerde (NL), 1990

Dieses Instrument überzeugt durch eine sehr sensible Traktur, die nicht nur die Pfeifenansprache, sondern gerade auch die Pfeifenabsprache und somit das viel zitierte „Geordnete Fortgehen“ fördert und auch fordert. Zudem besticht es - gemessen an 11 Registern - mit geringstem Platzbedarf und trotz klarer stilistischer Ausrichtung mit erstaunlicher Vielseitigkeit

I. Manual - C-g^{'''}

Principal	8' ab c'
Gedackt	8' B/D
Flöte	4'
Octave	2'

II. Manual - C-g^{'''}

Quintatön	8' B/D
*Flöte	4'
Cornet	2 2/3' + 1 3/5' (2f. ab a°)
Vox humana	8' B/D

Pedal - C-f'

Sordun	16'
Gedackt	8'
Trompete	4'
Tremulant	

Koppeln

I-P
II-P
II-I (Schiebekoppel)

* Transmission

